



*Der Bürgermeister
und die Gemeinderäte sowie
die Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung
wünschen der Bevölkerung
der Gemeinde Weibern
ein frohes Weihnachtsfest und
ein glückliches neues Jahr 2005!*

FF WEIBERN

Am Freitag, 24. Dezember 2004 wird das **Friedenslicht** von den Jungfeuerwehrmännern verteilt. Die freiwilligen Spenden werden auch im heurigen Jahr wieder einem wohltätigen Zweck zugeführt.

Inhaltsverzeichnis

FF Weibern	1
Adventsingen / Musikverein	1
Zum Jahreswechsel	2
Mitteilung der Wassergenossenschaft ...	3
Kindergarten	3
Öffnungszeiten ASZ	3
Mutterberatung	3
A8 Anschlussstelle Weibern (?)	4
Feuerbeschau 2004	4
Veranstaltungen	5
„Eutonie Gerda Alexander“	5
Weidmann's Heil im Jahr 2004	6
Ärzteplan	7
„Schutzgemeinschaft Lebensraum A8“ ..	8
Termine im Jahr 2005	9

ADVENTSINGEN



Es wird ein Stern aufgehen

Weiberner Adventsingen
am Freitag, 17. Dezember
um 19.30 Uhr
in der Pfarrkirche Weibern

Mitwirkende: Kinder der Volksschule, Kirchenchor Weibern, Auhäusler Sänger, Bläserquartett der Trachtenkapelle, Auhäusler Klarinettenmusi, Weiberner Saitenmusi

Texte lesen: Margot Wimmer, Ferdinand Leuchtenmüller, Horst Müller und Gerold Wimmer

Der Eintritt ist frei! Zum Ausklang gibt es Tee, Glühmost und Kekse.

MUSIKVEREIN

Die Trachtenkapelle lädt zum Weihnachtsblasen ein:

am 19.12. in Grolzham,
am 22.12. in Fuchshub, Trattnach, Gründling und Eitzenberg
am 23.12. in Stüblreith, Auhäuseln und Seewiesen und
am 24.12. vor und nach der Christmette

Wir möchten uns für die großzügige Unterstützung im Jahr 2004 bei allen Weibernern recht herzlich bedanken und wünschen euch allen ein schönes und besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2005!



ZUM JAHRESWECHSEL

Zum Jahresende darf ich – in gewohnter Weise – auf das vergangene Jahr zurückblicken und eine kurze Vorschau über geplante Vorhaben im neuen Jahr geben.

Das Jahr 2004 begann mit einem Wechsel in der Amtsführung. Die Kontinuität der guten Verwaltungsarbeit in unserer Gemeinde ist durch den großen Einsatz unseres neuen AL Christian Bell weiterhin gewährleistet. Der nahtlose Übergang der Leitung des Amtes war möglich, da Franz Wastlbauer uns auch noch in seinem Ruhestand kräftig unterstützt hat.

Das heurige Partnerschaftstreffen in Weibern in der Eifel stieß auf große Resonanz. Neben der bewährten Stammgruppe führen dieses Mal auch viele Jugendliche mit. Der Besuch des Formell-Laufes am Nürburgring, die Stadtbesichtigung in Mayen und vor allem die gesellschaftlichen Begegnungen haben bestehende Freundschaften gefestigt und neue geschaffen.

Trotz der angespannten finanziellen Situation der oberösterreichischen Gemeinden ist es (u.a. begründet durch die sehr gute wirtschaftliche Entwicklung unserer Betriebe) in Weibern möglich, den ordentlichen Haushalt ausgeglichen zu erstellen und außerordentliche Vorhaben umzusetzen.

Die Gewerbestraße und die Straßen in den neuen Siedlungsgebieten Schwarzgrub und Pesendorf konnten neu errichtet bzw. staubfrei gemacht werden. Die Sanierung von gelockerten Kanaldeckeln wurde durch Austausch auf selbstregulierende Deckel begonnen, sodass die Lärmentwicklung bei der Befahrung in den sanierten Bereichen wesentlich verringert wurde.

Das größte Bauvorhaben in unserer Gemeinde ist jedoch zweifellos die Erweiterung der Kanalisation. Im Bauabschnitt 06, der ein Bauvolumen von rd. 1,4 Mio Euro hat, wurden bereits die Druckleitung nach Dirisam mit dem ersten Pumpwerk und der Freispiegelkanal nach Untermeggenbach errichtet. Die hohe Kooperationsbereitschaft der berührten Grundbesitzer und die ausgezeichnete Arbeit der bauausführenden Firma Hitthaller&Trixl zeichnen für den schnellen Baufortschritt. Vom Gemeinderat wurde auch eine neue Kanalgebührenordnung verabschiedet, die auf die neuen Gegebenheiten (Kanalisation als Trennsystem) abgestimmt ist.

Der Zubau und die Adaptierung unseres Kindergartens konnten abgeschlossen werden. Neben der Erneuerung der Außenfassade mit einem zeitgemäßen Wärmeschutz konnte für unsere Kinder auch ein Ausspeisungsraum gebaut werden. Der Zugang zum Kindergarten ist nunmehr barrierefrei. Das straßenseitige Gemälde wurde vom Künstler Franz Kohler unter Zugrundelegung des ursprünglichen Sujets mit kräftigen Farben neu gemalt.

Der Regionalverband Hausruck hat für das internationale Bildhauersymposium Weibern ausgewählt. Mit großartiger Unterstützung unserer freiwilligen Feuerwehr wurden über einen Zeitraum von zwei Wochen in der Feuerwehrrhalle Kunstwerke geschaffen, die bis zur Landesausstellung 2006 in Eberschwang, Pramet, Frankenburg, Zell a.P., Gaspolthofen und am Dorfplatz in Weibern zu sehen sind. Die KünstlerInnen waren von der Aufgeschlossenheit und der tollen Unterstützung unserer Bevölkerung begeistert. Der Katalog zum Symposium HUSRUCH ist am Gemeindeamt erhältlich.

Mit der Einführung der Biotonne konnte durch das Eliminieren der organischen Anteile das Gewichtsvolumen der Mülltonne wesentlich reduziert werden. Bei der Bach- und Flursäuberung unterstützten wieder viele Freiwillige unsere Mitglieder des Gemeinderates.

Von der Leader+ Region Hausruck wurde eine Initiative für erneuerbare Energie gesetzt. Bei dem sehr erfolgreichen „Tag der offenen Heizraumtür“ haben sich viele Besucher über die entwickelten Innovationen auf diesem Gebiet informiert.

Die Geschichtsschreibung von Weibern erfährt mit der Schenkung der Schöppl-Chronik durch Hrn. Ferdinand Roitingen sen. eine ganz wesentliche zusätzliche Grundlage. Die Aufarbeitung dieses umfangreichen, historisch äußerst wertvollen Kompendiums wird viel Wissenswertes aus der Vergangenheit von Weibern ans Tageslicht bringen.

Für das kommende Jahr 2005 sind der Abschluss des Bauabschnittes 06 und der Beginn des letzten Kanalbauabschnittes, der die weitestgehend flächendeckende Abwasserentsorgung für unser Gemeindegebiet bringen wird, vorgesehen. Geplant ist weiters die Detailprojektierung für die Sanierung unseres Volksschulgebäudes, wobei auch Überlegungen für die Adaption der Mehrzweckhalle beinhaltet sind. Eine Studie über die Auswirkungen einer möglichen Autobahnanschlussstelle soll beauftragt werden. Die weitere Sanierung unseres Straßennetzes, beispielsweise des Piretweges, ist geplant. Das Hochwasserschutzprojekt Grolzham soll einer wasserrechtlichen Bewilligung zugeführt werden.

Es gibt also eine Menge neuer Herausforderungen. So dürfen wir uns auf die kommenden Aktivitäten freuen und gemeinsam werden wir die sich uns stellenden Aufgaben bewältigen.

Wir, der Gemeinderat, die Gemeindebediensteten und ich, wünschen allen Weiberinnen und Weibernern ein gesegnetes Weihnachtsfest und für das kommende Jahr alles Gute. Möge das Jahr 2005 für jeden persönlich von Erfolg, Gesundheit und Glück begleitet sein!

Bgm. Ing. Gerhard Bruckmüller



MITTEILUNG DER WASSERGENOSSENSCHAFT

Seitens der Wassergenossenschaft wird 2x jährlich das **Umweltbüro Dr. Axel Begert** zur Durchführung chemisch-technischer und hygienischer Wasseranalysen herangezogen.

Die Trinkwasseruntersuchungen, welche gemäß der gültigen Trinkwasserverordnung durchgeführt wurden, ergab **einwandfreies Trinkwasser**.

Da unsere gesamte Wasserversorgung ganzjährig über eine UV- Entkeimungsanlage läuft, sind keine Beeinträchtigungen durch hygienische Faktoren möglich.

Durch die sehr hohe Betriebssicherheit der Wassergenossenschaftsanlagen und die regelmäßigen Trinkwasseruntersuchungen durch autorisierte Institute kann den Genossenschaftsmitgliedern über das ganze Jahr bestes Trinkwasser zur Verfügung gestellt werden.

Wasseruntersuchungswerte: November 2004 –Umweltlabor Dr. Begert
Die Proben wurden aus dem Hochbehälter Leithen entnommen

Wasserhärte (Gesamthärte).....	18,4° dH
Nitrat	14,2 mg/l
Chlorid	5,6 mg/l
Calcium.....	93,0 mg/l
Eisen.....	<0,02mg/l
Magnesium.....	24,0 mg/l
ph-Wert (vor Ort).....	7,35

Die Parameter- und Indikatorwerte lt. Trinkwasserverordnung werden eingehalten. Die Untersuchungswerte haben sich gegenüber dem Vorjahr im Wesentlichen nicht verändert.

Bei allfälligen Fragen stehen den Genossenschaftsmitgliedern

Obmann **Franz Kleinpötl**
(07732/2986)
Obmannstv. und Schriftführer
DI. Thomas Kibler (07723/4191)
Wasserwart **Josef Annerl**
(07732/2768)
gerne zur Verfügung.

Wir wünschen allen Mitgliedern ein gesegnetes Weihnachtsfest!

KINDERGARTEN

Weihnachtsgeschenk für unsere Kindergartenkinder.

Anstatt die üblichen weihnachtlichen Kundenpräsente zu verteilen, überbrachte Herr Helmut Lindlbauer von der EA Generali Versicherung unseren Kindergartenkindern einen Spendenbetrag von 70,-- Euro.

Mit diesem Betrag konnte ein 3-Stufen-Element der Wesco Bausteine für unsere Bewegungsbaustelle angekauft werden.

Die Kindergartenkinder und das Kindergarten team freuen sich darüber sehr und danken recht herzlich!



ÖFFNUNGZEITEN ASZ

Das Altstoffsammelzentrum ist am **Freitag, 24. Dezember 2004 geschlossen** und am **Freitag, 31. Dezember 2004 nur bis 12.00 Uhr geöffnet!**

MUTTERBERATUNG

Ruhendstellung der Mutterberatung; Nachdem in den letzten Monaten die Mutterberatung in Weibern nur mehr wenig besucht wurde, wird diese ab sofort ruhend gestellt. Mütter können die Mutterberatungen in den umliegenden Gemeinden in Anspruch nehmen:

Sozialzentrum Haag: jeden 3. Dienstag im Monat 14.00 - 15.00 Uhr
Gemeinde Aistersheim: jeden 1. Dienstag im Monat 15.00 - 16.00 Uhr
Pfarrhof Rottenbach: jeden 4. Montag im Monat 14.00 - 15.00 Uhr



A8 ANSCHLUSSSTELLE WEIBERN (?)

In jüngster Vergangenheit wurde eine zum Teil sehr lebhaft Diskussion im Hinblick auf eine etwaig vorgesehene Anschlussstelle (AST) an der A8 in Weibern geführt. Dazu werden chronologisch nachstehende Fakten mitgeteilt:

18.02.1993: Der Gemeinderat der Gemeinde Weibern fasst folgenden Beschluss: „Beim Land Oberösterreich ist ein Antrag auf Prüfung der Möglichkeit eines Autobahnanschlusses für Weibern zu stellen“. [Bis dato wurde noch kein Beschluss für eine Anschlussstelle vom Gemeinderat gefasst!]

11.03.2004: In einem Printmedium wird ein Anschlussstellenkonzept veröffentlicht, welches die AST Weibern mit „Stufe 1 – AST möglich“ beurteilt.

07.04.2004: Bei einer Pressekonferenz von Verkehrsstaatssekretär Mag. Helmut Kukacka wird diese hohe Realisierungs-Priorität der AST Weibern bestätigt.

12.05.2004: Die Kerngruppe Weibern vom „Lebensraum A8“, welche ua. im Zuge des Vollausbau der A8 eine Einhausung fordert, ersucht in einem Schreiben den Gemeinderat, das Thema AST Weibern nochmals zu behandeln.

02.06.2004: Im interfraktionellen Gespräch im Anschluss an die Gemeinderatssitzung wird vereinbart, dass das Thema „AST-Weibern“ auf jeden Fall noch einmal im Gemeinderat zu behandeln ist. Es soll als erstes mit den Zuständigen beim Amt der O.Ö. Landesregierung ein Termin für ein Info-Gespräch vereinbart werden. In weiterer Folge soll eine Studie über die Auswirkungen einer AST in Auftrag gegeben werden, damit der Gemeinderat eine Entscheidungsgrundlage hat.

05.10.2004: Nach mehreren Terminverschiebungen findet eine Besprechung am Gemeindeamt Weibern mit dem nunmehr für AST's Verantwortlichen, Herrn Dipl.-Ing. Frewein, statt. Er berichtet, dass alle AST-Wünsche, auch jener von Weibern aus verkehrlicher, raumplanerischer und bautechnischer Sicht untersucht wurden. Da alle Einzelbeurteilungen mit grün bewertet wurden, ergibt die Gesamtbeurteilung, dass die AST Weibern für eine weitere Planung geeignet ist.

Eine Planung der AST Weibern wurde noch nicht in Auftrag gegeben, man bemühe sich lediglich um eine Ideenfindung, welche Möglichkeiten der Anbindung in Weibern realisierbar wären.

18.11.2004: Neuerliche Besprechung am Gemeindeamt Weibern, zu welcher Herr Dipl.-Ing. Frewein, die Gemeinderäte von Weibern, die Bürgermeister der Nachbargemeinden, Vertreter der Kerngruppe „Lebensraum A8“ aus Weibern, sowie die Vertreter einer Anrainerprotestgruppe aus Gaspoltshofen und Wolfsegg (die Gemeinderäte der beiden Gemeinden haben sich mittels Gemeinderatsbeschluss gegen eine AST Weibern ausgesprochen) eingeladen wurden.

Dipl.-Ing. Frewein erklärt, dass es sich um keine konkreten Planungen, sondern lediglich um Überlegungen handelt und es eine Ideensammlung gibt, welche beim Land Oberösterreich aufliegt. Betreffend Zeithorizont teilt er mit, dass man eine AST in Weibern im Zuge der Instandsetzung der A8 im Jahr 2012 mitbehandeln könnte. Die Umweltuntersuchung würde im Zuge des Vorprojektes durchgeführt werden. Er bietet an, die Untersuchung der veränderten Verkehrsströme, welche eine AST in Weibern bewirken würde, kostenfrei für die Gemeinde im Frühjahr 2005 zu beginnen, um so eine Grundlage für einen Gemeinderatsbeschluss zu schaffen.

Zusammenfassend kann also festgestellt werden: Eine Planung über eine AST Weibern liegt noch nicht vor. Der Gemeinderat wird sich nach Vorliegen der Studie (derzeitige und künftige - mit und ohne AST - Verkehrsabläufe im lokalen und regionalen Bereich) mit diesem Thema befassen.

FEUERBESCHAU 2004

Im heurigen Jahr wurden die Risikoobjekte und alle Gebäude der Ortschaften Stüblreith, Auhäuseln und Seewiesen einer feuerpolizeilichen Überprüfung unterzogen.

Alle beteiligten Gebäudeeigentümer werden gebeten, die festgestellten Mängel in den gesetzten Durchführungsfristen zu beheben und dies dem Gemeindeamt mitzuteilen!



VERANSTALTUNGEN



Gemütlicher Nachmittag für Pensionisten und Senioren mit SelbA-Übungen



Wir laden alle Männer und Frauen ab 55 ein zu einem gemütlichen Nachmittag bei Kaffee/Tee und Kuchen.

Dabei ist Gelegenheit das SelbA-Programm kennenzulernen und gleich einige der Übungen, die das Gedächtnis in Schwung halten, zu probieren.

Erleben Sie einen fröhlichen, kurzweiligen Nachmittag!

Am Montag 10. Jänner 2005 um 14.30 Uhr im Pfarrheim Weibern

Bei Interesse bieten wir bis Ostern 14-tägig weitere Nachmittage an.

Auf Ihr/Eurer Kommen freuen sich das Team des Katholischen Bildungswerkes sowie Elsa Iglseider und Evi Reisinger.

Lieber gemeinsam als einsam!

SelbA ist die Abkürzung für „Selbstständig im Alter“

Beim SelbA-Übungsprogramm wird durch das Zusammenwirken von **Gedächtnistraining**, **Bewegungsübungen** und das **Gespräch** über ganz praktische Lebensfragen (Kompetenztraining) der geistige Abbau verzögert und bleibt die Selbstständigkeit erhalten.

Wie ein Muskel kann das Gehirn durch Übung gestärkt werden. Konzentration und Merkfähigkeit werden verbessert. Im Kompetenztraining soll das Selbstvertrauen gestärkt werden und die TeilnehmerInnen lernen, die Veränderungen im Alter zu akzeptieren. Schließlich wird durch einfache Bewegungsübungen der Körper fit gehalten.

„EUTONIE GERDA ALEXANDER“



Rückenschmerzen - Gelenksprobleme - Schlafstörungen

Der Name „Eutonie“, abgeleitet aus dem griechischen „eu“ = wohl, gut, harmonisch; und „tonos“ = Spannung, bedeutet Wohlspannung. Gemeint ist damit ein Spannungsausgleich im gesamten Körper, so dass Tonisierung entsteht wo zu wenig Spannung vorhanden ist, und ein Lösen bzw. Entspannen möglich wird, wo zu viel Spannung aufgebaut ist.

Es geschieht ein Mobilisieren der vitalen Funktionen wodurch Regeneration eingeleitet wird.

* Eutonie ist eine Körperarbeit, die in Gruppenunterricht und in Einzelstunden angeboten wird.

* Sie ist für Menschen jeden Alters geeignet, die ihre Gesundheit und ihr alltägliches Wohlbefinden fördern wollen.

* In Ruhe oder in Bewegung erspüren Sie Ihren Körper, entdecken seine Gesetzmäßigkeiten und Ihre ganz persönlichen Besonderheiten.

Die Eutonie eignet sich unter anderem:

- zur Entspannung und Erholung; Verspannungen und Schmerzen unterschiedlicher Art.
- bei Gelenksbeschwerden und Haltungsschwächen.
- wenn Stress, Schlafstörungen, Nervosität, Erschöpfung vorhanden sind.
- für Störungen in der Durchblutung, Verdauung, Atmung.
- Ein kostenloser Schnupperkurs für alle, die sich angesprochen fühlen.



Kursleitung: Helene Roitinger, Weibern, Tel. 07732-2607

Am Mittwoch, den 12. Jänner 2005 von 19.00 bis 22.00 Uhr im Pfarrzentrum Weibern.

Max. Teilnehmerzahl: 15 Personen

Anmeldung bei Ingrid Roitinger (Tel. 07732-2651 ab 13:00 Uhr) bis Montag, den 10.1.2005 erbeten.

Im weiteren Verlauf besteht die Möglichkeit in die laufenden Eutonie-Abende einzusteigen.

WEIDMANN'S HEIL IM JAHR 2004

Weidmann's Heil für Gottfried Zauner , alias Mühner z'Niederndorf



Einen besonders kapitalen Erntebock konnte Gottfried Zauner sen. am 5. August in den frühen Morgenstunden zur Strecke bringen. Der 5-jährige Bock brachte im aufgebrochenen Zustand ein Wildbretgewicht von 24,5 kg auf die Waage. Bei der durchgeführten Bewertung wurde ein Trophäengewicht von 540 g ermittelt. Auf Grund der überdurchschnittlichen Stärke der Trophäe kann schon jetzt mit einer Medaille bei der im Frühjahr stattfindenden Trophäenschau im Bezirk Grieskirchen gerechnet werden.



Weidmann's Heil für Jürgen Esterer

Im Zuge eines Nachtansitzes konnte Jürgen Esterer am 17. Oktober eine Bache mit ca. 75 kg Wildbretgewicht erlegen. Bereits seit einigen Wochen verspürte man die Anwesenheit einer Rote von Sauen und es kam bereits zu ersten Wildschäden an Wiesenflächen.

Aufgrund der hohen Scheue des Schwarzwildes ist die Bejagung dieser Wildart sehr schwierig und erfordert hohe Ausdauer beim Ansitz.



Bunte Strecke bei der Herbstjagd im Reitschacher

Aussergewöhnliches Jagdglück hatten die Jäger bei der am Samstag dem 20. November stattgefundenen Treibjagd im Reitschacher. Bei buchstäblichen „Sauwetter“ stieß die Treiberschaft im Unterholz auf eine starke Rote Schwarzwild.



Strecke: 7 Wildschweine, 1 Fuchs, 23 Hasen, 60 Fasane, 3 Schnepfen, 1 Eichelhäher

An alle Schützen ein kräftiges Weidmann's Heil von den Weidkameraden.



ÄRZTEPLAN

Wochentagsbereitschaftsdienst I. Quartal 2005 Wochentags 14.00 - 7.00 Uhr, Wochenende + Feiertage Sa., 7.00 - Mo., 7.00 Uhr

Jänner	Februar	März
1 Dr.Haglmüller	1 Dr.Bangerl	1 Dr.Bangerl
2 Dr.Lutz H.	2 Dr.Lutz H.	2 Dr.Haglmüller
3 Dr.Mahn	3 Dr.Walderdorff	3 Dr.Walderdorff
4 Dr.Bangerl	4 Dr.Haglmüller	4 Dr.Mahn
5 Dr.Walderdorff	5 Dr.Haglmüller	5 Dr.Lutz H.
6 Dr.Walderdorff	6 Dr.Haglmüller	6 Dr.Lutz H.
7 Dr.Bangerl	7 Dr.Lutz H.	7 Dr.Mahn
8 Dr.Bangerl	8 Dr.Bangerl	8 Dr.Bangerl
9 Dr.Bangerl	9 Dr.Haglmüller	9 Dr.Haglmüller
10 Dr.Mahn	10 Dr.Lutz G.	10 Dr.Walderdorff
11 Dr.Lutz G.	11 Dr.Walderdorff	11 Dr.Bangerl
12 Dr.Haglmüller	12 Dr.Walderdorff	12 Dr.Bangerl
13 Dr.Walderdorff	13 Dr.Walderdorff	13 Dr.Bangerl
14 Dr.Lutz G.	14 Dr.Mahn	14 Dr.Mahn
15 Dr.Lutz G.	15 Dr.Bangerl	15 Dr.Lutz G.
16 Dr.Lutz G.	16 Dr.Haglmüller	16 Dr.Haglmüller
17 Dr.Mahn	17 Dr.Walderdorff	17 Dr.Walderdorff
18 Dr.Bangerl	18 Dr.Mahn	18 Dr.Lutz H.
19 Dr.Lutz H.	19 Dr.Mahn	19 Dr.Mahn
20 Dr.Walderdorff	20 Dr.Mahn	20 Dr.Mahn
21 Dr.Haglmüller	21 Dr.Lutz H.	21 Dr.Lutz H.
22 Dr.Haglmüller	22 Dr.Lutz G.	22 Dr.Bangerl
23 Dr.Haglmüller	23 Dr.Lutz H.	23 Dr.Haglmüller
24 Dr.Mahn	24 Dr.Mahn	24 Dr.Walderdorff
25 Dr.Bangerl	25 Dr.Lutz G.	25 Dr.Lutz H.
26 Dr.Haglmüller	26 Dr.Lutz G.	26 Dr.Lutz H.
27 Dr.Lutz G.	27 Dr.Lutz G.	27 Dr.Lutz H.
28 Dr.Walderdorff	28 Dr.Mahn	28 Dr.Bangerl
29 Dr.Walderdorff		29 Dr.Lutz G.
30 Dr.Walderdorff		30 Dr.Haglmüller
31 Dr. Lutz H.		31 Dr.Walderdorff

URLAUBE

Dr.Bangerl	14.1.,21.-25.2.
Dr.Haglmüller	7.1.,21.-25.2.
Dr.Lutz G.	3.-7.1.
Dr.Lutz H.	
Dr.Mahn	31.1.-11.2.
Dr.Walderdorff	21.2.-25.2.

TELEFONNUMMERN

Dr.Walderdorff	07734/2545
Dr.Haglmüller	07736/6120
Dr.Lutz	07732/2215 o.2307
Dr.Bangerl	07732/3888
Dr.Mahn	07732/2900

Der übergeordnete Bereitschaftsdienst darf nur in dringenden Notfällen in Anspruch genommen werden!!



INFO „SCHUTZGEMEINSCHAFT LEBENSRAUM A8“

ORTSGRUPPE WEIBERN - „Schutzgemeinschaft Lebensraum A8“

WASNER Nikolaus, 21.11.2004

Bei der Wirkung der Stickstoffoxide auf den Menschen ist insbesondere die Schädigung der Atemwege zu nennen. Bei längerer Einwirkung können höhere Konzentrationen zu chronischer Bronchitis oder auch zu einer Erhöhung der Empfindlichkeit gegenüber Atemwegsinfektionen führen. Nach dem Einatmen treten Schwindel und Kopfschmerzen auf. Geringste aufgenommene Mengen können noch nach Tagen zu einem Lungenödem und zum Tode führen. Ärztlich Behandlung ist in diesem fall ZWINGEND.

Derzeit gültiger Jahresgrenzwert = 0,045 mg/m³ wird UNTERSCHRITTEN.

Ab dem Jahr 2012 beträgt der zulässige Jahreszielwert = 0,03 mg/m³. Wird DEUTLICH ÜBERSCHRITTEN!
Zeitdauer der Messung von 1.1. bis 31.8.2004 = 224 Tage.

Der berechnete Jahresmittelwert für 1.1. bis 31.8. beträgt = 0,0384mg/m³.

NO ₂	NO ₂ -ÜBERSICHT gültig für 1.1 bis 31.8.2004	STÜBELREITH	ALHÄUSELN BRUNNBERG WEIBERN WEST	SEEWIESEN	WEIBERN GESAMT	DIRISAM	EITZENBERG + UNTERLEHEN	PESENORF
		Winde aus dem Raum [von - bis Grad]	295-85	115-305	95-315	195-305	205-245	355-85
Anzahl gültiger Messwerte	2594	8322	9516	6690	2294	1040	3979	
Belastungsdauer im Jahr [%]	22,58	72,43	82,83	58,23	19,97	9,05	34,63	
Erholungsdauer im Jahr [%]	77,42	27,57	17,17	41,77	80,03	90,95	65,37	
MW-NO ₂ -Konzentration für Belastungs Zeitraum [mg/m ³]	0,0258	0,0444	0,0426	0,0426	0,0516	0,018	0,027	
Messwerte \geq 0,03mg/m ³ [%]	36	77	73	76	92	17	37	
Messwerte \geq 0,045mg/m ³ [%]	14	46	42	43	64	6	18	
Belastungskonzentration= [Belastgsdauer*NO ₂ Konzentr.]	0,583	3,216	3,528	2,481	1,030	0,163	0,935	
höchste Belastungskonzentration [Tageszeit]	21-24	17-24	18-24	17-24	17-24	20-23	20-24	
Wert bei höchster Belastungskonzentration [mg/m ³]	bis 0,04	bis 0,06	bis 0,058	bis 0,055	bis 0,06	bis 0,037	bis 0,05	
kleinste Belastungskonzentration [Tageszeit]	10-18	10-16	11-14	10-15	11-15	11-19	11-18	
Wert bei kleinster Belastungskonzentration [mg/m ³]	ca 0,02	0,035	0,03	0,037	0,04	0,013	0,02	
Bewertung nach Schulnoten	1 bis 2 ?	4-5	5	4	3	1?	2	

In **Abhängigkeit von den Windrichtungen** ergeben sich für die einzelnen Ortsteile obige Daten. Den höchsten Konzentrationswert erhalten wir für **Dirisam** (0,0516) gefolgt von **Auhäusel** . (0,0444). Natürlich gilt der Wert für Dirisam auch für **Seewiesen und Weibern Gesamt**, wenn diese Windrichtung existent ist. Aufgrund dessen, daß für diese Ortsgebiete auch noch andere Windrichtungen relevant sind, reduziert sich der Mittelwert für den Belastungszeitraum wie z.B. für Seewiesen auf 0,0426. Beachten Sie bitte, daß die Belastungswerte durchwegs höher sind als der berechnete Jahresmittelwert von 0,0384 mg/m³. Dies deshalb, da obige Tabelle nur jene Meßwerte beinhaltet, die für die angegebene Windrichtung relevant sind.

Wie lange diese Konzentration wirkt, entnehmen Sie bitte aus der Belastungsdauer [%]. Die **höchste Belastungsdauer** erhalten wir für **Seewiesen** mit: 82,83% -> 224 * 0,8283 = 185 Tage; wenn wir diesen Wert auf das Jahr umrechnen dann ergeben sich 365*0,8283 = 302 Tage. Für diesen Zeitraum existiert die durchschnittliche Konzentration von 0,0426mg/m³.

Die **Belastungskonzentration** dient zur Abschätzung der Güte. **Je kleiner desto besser** (siehe Bewertung nach Schulnoten).

Die Zeile „**Höchste Belastungskonzentration** [Tageszeit]“ gibt die Uhrzeit wieder, bei dem **Spitzenbelastung** vorliegt. Der zugehörige Konzentrationswert steht eine Zeile tiefer. Beachten Sie bitte die **deutliche Erhöhung** gegenüber dem derzeit gültigen **Jahresgrenzwert (0,045)**. Meist bewegt sich der Tages-Zeitrahmen für die **erhöhte Belastung zwischen 18-24 Uhr**. Wie Berechnungen ergeben gilt dies für alle Wochentage einschließlich Sonntag! Diese Uhrzeit sollen speziell Asthmatiker meiden. Die kleinste Belastungskonzentration tagsüber erhalten wir meist zwischen 11-16 Uhr.

HINWEIS: Gemäß Satelitenaufnahme ist die höchste NO₂-Konzentration in Österreich zwischen LINZ und Raum Schärding. 4 von 7 Meßstationen in Linz hatten im November KLEINERE Belastungswerte als Weibern. Der NO₂-Durchschnitt von LINZ ist in etwa gleich mit Weibern.



TERMINE IM JAHR 2005

MÜLLABFUHR:

Montag, 17. Jänner
Montag, 14. Februar
Montag, 14. März
Montag, 11. April
Montag, 9. Mai
Montag, 6. Juni
Montag, 4. Juli
Montag, 1. August
Montag, 29. August
Montag, 26. September
Montag, 24. Oktober
Montag, 21. November
Montag, 19. Dezember

GELBER SACK:

Donnerstag, 3. Februar
Donnerstag, 17. März
Donnerstag, 28. April
Donnerstag, 9. Juni
Donnerstag, 21. Juli
Donnerstag, 1. September
Donnerstag, 13. Oktober
Donnerstag, 24. November

Wir möchten sie bitten, die gelben Säcke bis 7.00 Uhr des Abholtages bereit zu stellen.

BIOTONNE:

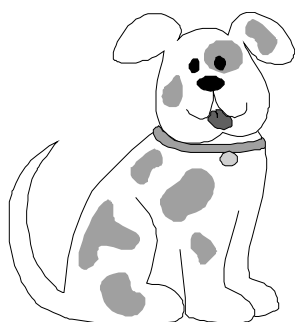
Montag, 24. Jänner
Montag, 21. Februar
Montag, 21. März
Montag, 4. April
Montag, 18. April
Montag, 2. Mai
Samstag, 14. Mai
Montag, 30. Mai
Montag, 13. Juni
Montag, 27. Juni
Montag, 11. Juli
Montag, 25. Juli
Montag, 8. August
Montag, 22. August
Montag, 5. September
Montag, 19. September
Montag, 3. Oktober
Montag, 17. Oktober
Montag, 31. Oktober
Montag, 28. November
Dienstag, 27. Dezember

GRÜNLANDFÖRDERUNG:

Die Anträge auf **Grünlandförderung** sind bis **spätestens 15. Juni 2005** beim Gemeindeamt einzubringen!

VEREINSFÖRDERUNG:

Ansuchen für **Vereinsförderungen für das Jahr 2006** sind bis **spätestens 31. Oktober 2005** am Gemeindeamt abzugeben!



HUNDEHALTUNG:

HUNDESTEUER wird jährlich vorgeschrieben,
HUNDEMARKEN bleiben GÜLTIG!

Hunde ab einem Alter von **8 Wochen** sind am Gemeindeamt zu melden und mit der ausgefolgten Hundemarke zu kennzeichnen!

Erforderlich sind ein Sachkundenachweis und eine Haftpflichtversicherung.

HINWEIS:

Schneeräumung auf Gehsteigen und Gehwegen - Anrainerpflichten im Winter

Nach § 93 der Straßenverkehrsordnung sind die Eigentümer von Liegenschaften in Ortsgebieten (also innerhalb der Ortstafeln) verpflichtet, die dem öffentlichen Verkehr dienenden Gehsteige und Gehwege samt Stiegen in der Zeit von 6.00 - 22.00 Uhr von Schnee und Verunreinigungen zu säubern sowie bei Schnee und Glatteis zu bestreuen. Diese Verpflichtung gilt ab der Grundgrenze bis zu einer Entfernung von 3 Meter. Ist kein Gehsteig vorhanden, so ist der Straßenrand in einer Breite von 1m zu säubern und zu bestreuen. Weiters müssen auch Schneeweichten und Eisbildungen von den straßenseitigen Dächern rechtzeitig entfernt werden. Durch die 10. Novelle zur Straßenverkehrsordnung wurden die Eigentümer von unbebauten land- und forstwirtschaftlichen Grundflächen von dieser Anrainerpflichten ausgenommen.